

Verkündungsblatt 4/2022 vom 19.05.2022

Verkündung

1. Änderung der Fachspezifischen Anlage für das Fach Kunst vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 15/2021) zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 11/2021)

Konsolidierte Fassung: Fachspezifische Anlage für das Fach Kunst in der Fassung vom 19.05.2022 zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 11/2021)

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
Redaktion: Dr. Evelyn Dorendorf, Kornelia Olsen, Christine Alayet

Der Senat der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig hat am 18.03.2022 folgende Änderung der Fachspezifischen Anlage für das Fach Kunst zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) beschlossen. Diese wurde vom Präsidium am 07.04.2022 genehmigt.

1. Änderung der Fachspezifischen Anlage für das Fach Kunst vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 15/2021) zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 11/2021)

A. Genehmigungsdatum

Bei der ursprünglichen Verkündung der Fachspezifischen Anlage wurde ein falsches Datum für die Genehmigung durch das Präsidium angegeben: „Neufassung der Fachspezifischen Anlage für das Fach Kunst zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 11/2021) gemäß Senatsbeschluss vom 10.09.2021 und Genehmigung des Präsidiums vom 13.10.2021“. Die Genehmigung erfolgte nicht am 13.10.2021, sondern am 15.09.2021.

B. Inhaltliche Änderungen

1. In § 3 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt:

(3) Das Wahlpflichtmodul in Anlage 1, Ziffer 3.2, Studienbereich II geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

2. In § 6 Absatz 1 wird ein neuer Satz 2 eingefügt:

(1) ¹Die Masterarbeit kann nur im Erstfach geschrieben werden. ²Ausnahme bildet die Fächerkombination Darstellendes Spiel (Erstfach) und Kunst (Zweifach).

3. In § 9 wird ein neuer Absatz 3 eingefügt:

(3) ¹Darüber hinaus gilt für Studierende des Erstfachs Kunst, die das Studium bereits vor dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben:

²Das in Anlage 1, Ziffern 1.2, 2.2 sowie 3.3, Modultabelle Kunst (Lehramt an Gymnasien) in den Studienbereichen II bzw. III aufgeführte Pflichtmodul 547020 Fachpraktikum (9 CP) findet auch für Studierende des Erstfachs Kunst Anwendung, die das Studium vor dem Wintersemester 2021/22 begonnen und das Modul bis zum 30.09.2022 noch nicht abgeschlossen haben.

4. In der Anlage 1, Ziffer 3.6, Modultabelle Master Kunst (Lehramt an Gymnasien) Kunst als Zweifach, Studienbereich VI: Zweifach wird in der Überschrift das Wort „Zweifach“ gestrichen und durch das Wort „Erstfach“ ersetzt.

C. Inkrafttreten

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der HBK Braunschweig in Kraft und gilt für alle Studierenden im Masterstudiengang Kunst, Lehramt an Gymnasien.

Aufgrund der vorstehenden Änderungsordnung ergibt sich nachfolgende konsolidierte Fassung:

Fachspezifische Anlage für das Fach Kunst zur Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.)

vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 15/2021), zuletzt geändert durch Beschlussfassung im Senat am 18.03.2022, genehmigt vom Präsidium am 07.04.2022

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachspezifische Anlage gilt nur im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Regelstudienzeit

Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Masterarbeit vier Semester (Regelstudienzeit).

§ 3 Ergänzende Arten von Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Die je Modul abzulegenden Prüfungs- und Studienleistungen werden in der Modultabelle (Anlage 1) genannt und nachstehend charakterisiert, sofern die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien keine Regelungen dazu trifft.
- (2) Abweichungen von Seitenzahlen oder der Prüfungsdauer in Wahlpflichtmodulen sind möglich, sofern die Lehrveranstaltungen eines Moduls von einem anderen Institut angeboten werden (z. B. Modul „Basismodul Medientheorie und -geschichte – reduziert“).

Prüfungsleistungen (PL)

Die Regelungen für die von der Technischen Universität Braunschweig verantworteten Module (Bildungswissenschaften, Zweitfächer) sind in den einschlägigen Ordnungen der Technischen Universität Braunschweig niedergelegt.

- a) Mündliche Prüfung
Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt i. d. R. 15 bis 20 Minuten. ²Sofern im Modulkatalog festgehalten, kann die Dauer einer mündlichen Prüfung auch 30 Minuten betragen.
- b) Hausarbeit
Die Bearbeitungszeit für Hausarbeiten beträgt drei Wochen bei einem Umfang von 12 bis 15 Seiten.
- c) Klausur
Die Dauer der Klausur beträgt 120 Minuten.
- d) Präsentation
Eigenständige Gestaltung einer künstlerischen oder dokumentierenden Präsentation, mit projektabhängiger Strukturierung und medialem Setting. ²Die maximale Dauer beträgt 20 bis 30 Minuten.
- e) Dokumentation
Eigenständige Gestaltung der Aufzeichnung von künstlerischen, kunstpädagogischen oder forschenden Arbeitsprozessen und der Ergebnisse mit einer/m dem Thema und Gegenstand angemessenen Strukturierung und Medieneinsatz.

- f) Referat mit Verschriftlichung
 Durch ein Referat mit Verschriftlichung soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit mit den gängigen Methoden des jeweiligen Fachgebietes ein Thema oder ein Problem angemessen bearbeiten kann und in der Lage ist, das Erarbeitete überzeugend vorzustellen und mit einem sachkundigen Publikum zu diskutieren sowie in schriftlicher Form festzuhalten.
- g) Modulportfolio
¹Ein Modulportfolio (Leistungsmappe) ist die studienbegleitende Sammlung der Studien- und Arbeitsergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Moduls, in der entweder in papierbasierter oder elektronischer Form Dokumente und Artefakte zu einer Lernbiografie zusammengestellt werden. ²Zusätzlich zum Modulportfolio kann dabei ein Schwerpunkt entweder
- a) auf die Dokumentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-D) oder
 - b) auf die Präsentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-P) gelegt werden.
- h) (e-) Portfolio
¹Mit dem Portfolio soll die zu prüfende Person semesterbegleitend ihren Arbeits- und Entwicklungsstand nachweisen und reflektieren. ²Das Portfolio kann nach Vorgabe der Prüferin bzw. des Prüfers auch in elektronischer Form erstellt werden.

Studienleistungen (SL)

¹Sofern keine Prüfungsleistung vorgesehen ist, kann der Nachweis über die Erreichung der Modulziele mit Hilfe von Studienleistungen erbracht werden. ²Der Nachweis über das Erreichen der Modulziele kann über die nachfolgend aufgelisteten Studienleistungen erbracht werden: (Kurz-) Protokoll, (Kurz-) Referat, (e-) Portfolio.

- a) (Kurz-) Protokoll
 Durch ein (Kurz-) Protokoll soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie eine zeitlich begrenzte Veranstaltungssequenz nach gängigen Methoden des jeweiligen Fachgebietes zusammenfassen und nachvollziehbar schriftlich wiedergeben kann.
 - b) (Kurz-) Referat
 Eigenständige kurze mündliche Darstellung und Präsentation eines Themas oder einer Problemstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und / oder Quellen mit anschließender Diskussion.
 - c) (e-) Portfolio
¹Mit dem Portfolio soll die zu prüfende Person semesterbegleitend ihren Arbeits- und Entwicklungsstand nachweisen und reflektieren. ²Das Portfolio kann nach Vorgabe der Prüferin bzw. des Prüfers auch in elektronischer Form erstellt werden.
- (3) Das Wahlpflichtmodul in Anlage 1, Ziffer 3.2, Studienbereich II geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.

§ 4

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

- (1) Es gelten die nach der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien vorgesehenen Regelungen für Wiederholungsprüfungen.
- (2) ¹Nicht bestandene Modulprüfungen können maximal zwei Mal wiederholt werden. ²Eine mündliche Ergänzungsprüfung findet nach Maßgabe von § 16 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien statt.

§ 5 Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

¹Module, in denen eine Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als erforderlich angesehen wird, enthalten im Modulkatalog einen entsprechenden Hinweis. ²Hierbei handelt es sich um Seminare und Übungen / Tutorien, in denen es zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendig ist, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. ³Dies erfordert in der jeweiligen Veranstaltung eine kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.

§ 6 Masterarbeit

- (1) ¹Die Masterarbeit kann nur im Erstfach geschrieben werden. ²Ausnahme bildet die Fächerkombination Darstellendes Spiel (Erstfach) und Kunst (Zweifach).
- (2) ¹Für das mit der Bearbeitung der Masterarbeit verbundene Modul werden 20 Credit Points vergeben. ²Diese entfallen auf die Bearbeitung der Masterarbeit (18 CP) sowie das die Bearbeitung der Masterarbeit vorbereitende Kolloquium „Wege zur Masterarbeit“ (2 CP). ³Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Semester angefertigt.
- (3) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt 14 Wochen. ²Der Umfang der Arbeit ist auf maximal 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen) festgelegt.
- (4) Das Thema kann nur einmal, und zwar nur innerhalb von drei Wochen nach der Themenausgabe, zurückgegeben werden.
- (5) ¹Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zu einer Gesamtdauer von 24 Wochen verlängern. ²Bei einer Erkrankung kann im Einzelfall auch darüber hinaus eine Verlängerung gewährt werden. ³Im Krankheitsfall während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. ⁴Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung in der Prüfungsverwaltung vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. ⁵Samstag zählt dabei auch als Werktag. ⁶Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgegeben werden. ⁷Sollten während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.
- (6) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass Nachweise über mindestens 75 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Credit Points nachgewiesen werden.
- (7) Die Masterarbeit kann in begründeten Fällen in englischer Sprache verfasst werden, sofern die Gutachterinnen und Gutachter dies überprüft und befürwortet haben.

§ 7 Diploma Supplements

Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in deutscher (Anlage 2 a) und englischer Sprache (Anlage 2 b) beigelegt.

§ 8 Inkrafttreten

¹Diese fachspezifische Anlage tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und ist ab dem Wintersemester 2021/22 (01.10.2021) gültig. ²Sie löst die Fachspezifische Anlage für den Masterstudiengang Kunst Lehramt an Gymnasien vom 18.02.2016 ab.

§ 9 Übergangsbestimmungen

- (1) Masterstudiengang „Kunst, Lehramt an Gymnasien“ – Studierende bis zum 6. Fachsemester:
- a) ¹Für Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern zuzüglich zwei Semester befinden (bis 6. Fachsemester) gilt bis zum 30.09.2023 die Fachspezifische Anlage Kunst zur Masterprüfungsordnung Lehramt an Gymnasien vom 18.02.2016. ²Ab dem 01.10.2023 findet die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage Anwendung.
 - b) ¹Studierende können auf Antrag in einem persönlichen Härtefall auch nach dem 30.09.2023 nach der bisher für sie geltenden Fachspezifischen Anlage Kunst vom 18.02.2016 geprüft werden. ²Der Antrag muss bis zum 30.09.2023 beim Prüfungsausschuss eingegangen sein. ³Ein Prüfungsanspruch nach der Fachspezifischen Anlage Kunst vom 18.02.2016 erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2024 am 30.09.2024.
 - c) ¹Studierende können auf Antrag nach der ab Wintersemester 2021/22 gültigen Fachspezifischen Anlage Kunst geprüft werden. ²Ein Zurückwechseln zur Fachspezifischen Anlage Kunst vom 18.02.2016 ist nach Antragstellung ausgeschlossen. ³Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.
- (2) Masterstudiengang „Kunst, Lehramt an Gymnasien“ – Studierende ab 7. Fachsemester:
- ¹Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 in einem Fachsemester größer der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (ab 7. Fachsemester) befinden, werden bis zum 30.09.2022 nach der Fachspezifischen Anlage Kunst vom 18.02.2016 geprüft. ²Ab dem 01.10.2022 findet für sie die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage Anwendung. ³Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.
- (3) ¹Darüber hinaus gilt für Studierende des Erstfachs Kunst, die das Studium bereits vor dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben:
- ²Das in Anlage 1, Ziffern 1.2, 2.2 sowie 3.3, Modultabelle Kunst (Lehramt an Gymnasien) in den Studienbereichen II bzw. III aufgeführte Pflichtmodul Fachpraktikum (9 CP) findet auch für Studierende des Erstfachs Kunst Anwendung, die das Studium vor dem Wintersemester 2021/22 begonnen und das Modul bis zum 30.09.2022 noch nicht abgeschlossen haben.

Anlagen

Anlage 1	Modultabelle
Anlage 2 a	Diploma Supplement, deutsch
Anlage 2 b	Diploma Supplement, englisch

Anlage 1

1 Modultabelle Master Kunst (Lehramt an Gymnasien) als Erstfach mit Großer Fakultas des Zweitfachs

¹Für das Zweitfach kann je nach Fächerkombination die Große oder Kleine Fakultas erworben werden.

²Mit dem Abschluss Große Fakultas wird die Lehrbefähigung für die Oberstufe erworben. ³Sie berechtigt zur Abnahme von Abiturprüfungen an Gymnasien und Gesamtschulen.

1.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (15 CP)

Im Erstfach Kunst sind Pflichtmodule im Umfang von 15 CP erfolgreich abzuschließen – es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547010	Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): mündliche Prüfung (15-20 Minuten, bei Gruppenprüfungen erhöht sich die Zeit entsprechend der Anzahl der Teilnehmer*innen)
547030	Übersetzung und vertiefende Exploration 2 Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten)
547040	Übersetzung und vertiefende Exploration 3 Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Module Übersetzung und vertiefende Exploration 1+2	5	1 PL (benotet): (e-) Portfolio Das (e-) Portfolio beinhaltet die schriftliche Darlegung eines Forschungsaspektes (8-10 Seiten).

1.2 Studienbereich II: Pflichtmodul Fachpraktikum (9 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547020	Fachpraktikum Sechswöchiges Fachpraktikum in beiden Unterrichtsfächern.	9	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio

1.3 Studienbereich III: Bildungswissenschaften (27 CP)

Es gelten die Regelungen des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge "Lehramt an Gymnasien", "Lehramt an Grundschulen" sowie "Lehramt an Haupt- und Realschulen" an der Technischen Universität Braunschweig in der jeweils geltenden Fassung, Anlage 1 a) Fachspezifische Bestimmungen „Lehramt an Gymnasien“ A Bildungswissenschaften.

1.4 Studienbereich IV: Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst (20 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547050	Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst	20	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat 1 PL (benotet): Masterarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Umfang: max. 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen))

1.5 Studienbereich V: Zweitfach (49 CP)

¹Folgende Zweitfächer können mit dem Erstfach Kunst in Großer Fakultät kombiniert werden:

HBK Braunschweig: Darstellendes Spiel,

TU Braunschweig: Chemie, Deutsch, Englisch, Geschichte, Mathematik oder Physik.

²Für die Zweitfächer, die an der Technischen Universität Braunschweig studiert werden, gelten die Regelungen des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge "Lehramt an Gymnasien", "Lehramt an Grundschulen" sowie "Lehramt an Haupt- und Realschulen" an der Technischen Universität Braunschweig in der jeweils geltenden Fassung, Anlage 1 a) Fachspezifische Bestimmungen „Lehramt an Gymnasien“ D Chemie, E Deutsch, F Englisch, G Geschichte, H Mathematik, I Physik.

³Weitere Fächer sind nur mit Sondergenehmigung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung möglich.

2 Modultabelle Master Kunst (Lehramt an Gymnasien) als Erstfach mit Kleiner Fakultät des Zweitfachs

¹Für das Zweitfach kann je nach Fächerkombination die Große oder Kleine Fakultät erworben werden.

²Mit dem Abschluss Kleine Fakultät wird die Lehrbefähigung für den Unterricht bis zur Klasse 10 erworben.

2.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (37 CP)

Im Erstfach Kunst sind Pflichtmodule im Umfang von 37 CP erfolgreich abzuschließen – es müssen alle Module belegt werden.

a) Künstlerische Praxis (22 CP)

¹Es müssen alle Module in drei aufeinanderfolgenden Semestern belegt werden. ²Die Module Künstlerische Fachklassen (KP 1-3) finden im Rahmen der Fachklassenangebote des Instituts FREIE KUNST statt.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
006110	Künstlerische Fachklassen – KP 1	7	1 PL (unbenotet): Präsentation
006120	Künstlerische Fachklassen – KP 2	8	1 PL (unbenotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Präsentation, Dokumentation), Gewichtung 1:1
006130	Künstlerische Fachklassen – KP 3	7	1 PL (unbenotet): Präsentation

b) Fachwissenschaft / Fachdidaktik (15 CP)

Es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547010	Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): mündliche Prüfung (15-20 Minuten, bei Gruppenprüfungen erhöht sich die Zeit entsprechend der Anzahl der Teilnehmer*innen)
547030	Übersetzung und vertiefende Exploration 2 Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten)
547040	Übersetzung und vertiefende Exploration 3 Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Module Übersetzung und vertiefende Exploration 1+2	5	1 PL (benotet): (e-) Portfolio Das (e-) Portfolio beinhaltet die schriftliche Darlegung eines Forschungsaspektes (8-10 Seiten).

2.2 Studienbereich II: Pflichtmodul Fachpraktikum (9 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547020	Fachpraktikum Sechswöchiges Fachpraktikum in beiden Unterrichtsfächern.	9	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio

2.3 Studienbereich III: Bildungswissenschaften (27 CP)

Es gelten die Regelungen des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge "Lehramt an Gymnasien", "Lehramt an Grundschulen" sowie "Lehramt an Haupt- und Realschulen" an der Technischen Universität Braunschweig in der jeweils geltenden Fassung, Anlage 1 a) Fachspezifische Bestimmungen „Lehramt an Gymnasien“ A Bildungswissenschaften

2.4 Studienbereich IV: Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst (20 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547050	Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst	20	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat 1 PL (benotet): Masterarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Umfang: max. 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen))

2.5 Studienbereich V: Zweitfach (27 CP)

¹Folgende Zweitfächer können mit dem Erstfach Kunst in Kleiner Fakultas kombiniert werden:

TU Braunschweig: Deutsch, Englisch oder Geschichte.

²Für die Zweitfächer, die an der Technischen Universität Braunschweig studiert werden, gelten die Regelungen des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge "Lehramt an Gymnasien", " Lehramt an Grundschulen" sowie "Lehramt an Haupt- und Realschulen" an der Technischen Universität Braunschweig in der jeweils geltenden Fassung, Anlage 1 a) Fachspezifische Bestimmungen „Lehramt an Gymnasien“ E Deutsch, F Englisch, G Geschichte.

3 Modultabelle Master Kunst (Lehramt an Gymnasien) als Zweitfach

3.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (43 CP)

Im Zweitfach Kunst sind Pflichtmodule im Umfang von 43 CP erfolgreich abzuschließen – es müssen alle Module belegt werden.

a) Künstlerische Praxis mit Anteilen von Fachwissenschaft und Fachdidaktik (28 CP)

Es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
344040	Verfahren 2	14	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (hochschulöffentliche Präsentation, schriftliche Praxisreflexion (8-10 Seiten); Gewichtung: 1:1) Anteilige Absolvierung der Fachpraktischen Prüfung (2 von 4 Prüfungsteilen) <ul style="list-style-type: none">- Präsentation eigener Arbeiten- eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Bildende Kunst- eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Visuelle Medien- eine weitere Aufgabe im Bereich Gestaltung.
344050	Übersetzung M.Ed. Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Verfahren 2	14	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Hausarbeit mit didaktischen Anteilen (12-15 Seiten)

b) Fachwissenschaft / Fachdidaktik (15 CP)

Es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547010	Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): mündliche Prüfung (15-20 Minuten, bei Gruppenprüfungen erhöht sich die Zeit entsprechend der Anzahl der Teilnehmer*innen)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547030	Übersetzung und vertiefende Exploration 2 Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Übersetzung und vertiefende Exploration 1	5	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten)
547040	Übersetzung und vertiefende Exploration 3 Zugangsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module Übersetzung und vertiefende Exploration 1+2	5	1 PL (benotet): (e-) Portfolio Das (e-) Portfolio beinhaltet die schriftliche Darlegung eines Forschungsaspektes (8-10 Seiten).

3.2 Studienbereich II: Wahlpflichtmodule (6 CP)

¹Im Zweifach Kunst sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 6 CP zu erbringen. ²Es muss dazu eins der zwölf nachfolgend benannten Module gewählt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
344090	Architektur	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
355023	Kunst der frühen Neuzeit – reduziert Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
355043	Kunst der Gegenwart – reduziert Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
355033	Kunst der Moderne – reduziert Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355053	Theorie der Kunst – reduziert Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
365021	Basismodul Medientheorie und -geschichte – reduziert	6	1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat m. Verschriftlichung (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
365031	Basismodul Medienanalyse – reduziert	6	1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat m. Verschriftlichung (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
335050	Kleine Praxis Digitale Medien	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
335060	Kleine Praxis Fotografie	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
336070	Kleine Praxis Konzeptionelles Gestalten	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
336090	Kleine Praxis Illustration	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
335080	Kleine Praxis Typografie	6	1 PL (benotet): Modulportfolio

3.3 Studienbereich III: Pflichtmodul Fachpraktikum (9 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547020	Fachpraktikum Sechswöchiges Fachpraktikum in beiden Unterrichtsfächern.	9	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio

3.4 Studienbereich IV: Bildungswissenschaften (27 CP)

¹Es gelten die Regelungen des „Besonderen Teils der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge "Lehramt an Gymnasien", "Lehramt an Grundschulen" sowie "Lehramt an Haupt- und Realschulen" an der Technischen Universität Braunschweig in der jeweils geltenden Fassung, Anlage 1a) Fachspezifische Bestimmungen „Lehramt an Gymnasien“ A Bildungswissenschaften.

3.5 Studienbereich V: Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst (20 CP)

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
547050	Master-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst	20	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat 1 PL (benotet): Masterarbeit (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Umfang: max. 80 Seiten (ca. 200.000 Zeichen))

3.6 Studienbereich VI: Erstfach (15 CP)

¹Folgendes Erstfach kann mit dem Zweitfach Kunst kombiniert werden:

HBK Braunschweig: Darstellendes Spiel

²Es gelten die Regelungen der Fachspezifischen Anlage für das Erstfach Darstellendes Spiel, Lehramt an Gymnasien in der jeweils geltenden Fassung.

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

/

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Education (M.Ed.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Lehramt an Gymnasien:

„Kunst“ und „Zweifach“

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Masterstudium (Graduate / Second Degree)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

2 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 120 ECTS Leistungspunkte

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Ein Bachelorabschluss oder diesem gleichwertiger Abschluss in einem fachlich geeigneten, vorangegangenen Studium.

Sofern noch nicht erbracht Feststellung der besonderen künstlerischen Eignung.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Im Studiengang an der HBK Braunschweig werden vertiefende Qualifikationen der Kunstpraxis und deren Übersetzung in den Kontext Schule sowie der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung mit Ausrichtung auf deren Anwendung im Lehramt an Gymnasien hin vermittelt. Zusammen mit den im Zweifach erworbenen Qualifikationen, den bildungswissenschaftlichen Kernkompetenzen sowie den Erfahrungen des Fachpraktikums ist somit ein direkter Übergang in den Vorbereitungsdienst, aber auch das Berufsleben im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung möglich.

Die Absolventinnen und Absolventen des Erstfachs „Kunst, Lehramt an Gymnasien“ an der HBK

- verfügen über eine eigene kunstpädagogische Position.
- haben vertiefte Erfahrungen mit Prozessen des Theorie-Praxis-Transfers und deren kritischer Reflexion.
- haben ein vertieftes Bewusstsein über die Vielschichtigkeit der Vermittlungsdimensionen von Kunst.
- können Bildungsziele des Fachunterrichts – vor dem Hintergrund der eigenen künstlerisch-educativen Erfahrung begründet darlegen.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Planung, Durchführung und kritischen Auswertung von Unterricht.
- sind in der Lage, eigene Unterrichtstätigkeit sowie Lern- und Erfahrungsprozesse von Schülerinnen und Schülern exemplarisch zu analysieren und zu reflektieren.
- haben vertiefte Kenntnisse zur Bestimmung und Beschreibung von Qualitätsunterschieden in Arbeiten von Schülerinnen und Schülern sowie zur kritischen Reflexion der Leistungsbewertung.
- haben ein Problembewusstsein für gesellschaftspolitische Fragestellungen im bildungsinstitutionellen Kontext.
- haben vertiefte Kenntnisse im Entwickeln eines diskriminierungskritischen Problembewusstseins.
- sind in der Lage, politische, philosophische, ästhetische, bildungswissenschaftliche und soziologische Theorien anzuwenden.
- haben vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlichen, fachspezifischen Forschungsmethoden und Einsichten in spezifisch künstlerische Erkenntnispotentiale.
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse und Arbeitsprozesse professionell darzustellen und Adressatinnen- und Adressaten-orientiert zu vermitteln.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Lehramt an Gymnasien

- verfügen über an den Anforderungen der Schulform orientierte Kompetenzen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik der beiden unter 2.2 aufgeführten Fächer und in den Bildungswissenschaften.
- Die disziplinentorientierten Qualifikationen umfassen schulformrelevantes vertieftes fachliches Wissen sowie Grundlagen und Überblickswissen, analytisch-kritische Reflexionsfähigkeit und Methodenkompetenz.
- haben vertiefte Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden des Unterrichtens, Erziehens und Beurteilens sowie grundlegende Fähigkeiten zu deren praktischer Nutzung und Umsetzung, einschließlich Möglichkeiten zur Diagnose, Förderung und Leistungsbeurteilung.
- verfügen über sowohl Fähigkeiten zur Erläuterung, Beurteilung und Durchführung berufswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung als auch Fähigkeiten, die berufliche Tätigkeit im Kontext der Schule zu reflektieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.
- kennen Herangehensweisen zur Entwicklung von Schulprofilen und Schulprogrammen sowie zur Reflexion der Rolle als Klassen- und Fachlehrerin oder -lehrer.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- die Fähigkeit der fach-, sach- und adressatengerechten curricularen Konstruktion und der Vermittlung fachlicher Inhalte sowie Kompetenzen der theoriegeleiteten fachdidaktischen Kommunikation, Diagnose und Evaluation.
- Sie verfügen auch über Fähigkeiten zur Analyse und kritischen Erörterung von Lehr- und Lernmaterialien und -medien sowie von Richtlinien und Lehrplänen.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutschen Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):

„sehr gut“	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
„gut“	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
„befriedigend“	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
„ausreichend“	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
„nicht ausreichend“	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Gesamtnoten:

„mit Auszeichnung“	alle Module wurden mit „sehr gut“ bewertet
„sehr gut“	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
„gut“	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
„befriedigend“	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
„ausreichend“	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentualem und kumulativem Anteil

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (alle Module sehr gut)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss qualifiziert für eine Bewerbung zur Aufnahme einer Promotion. Eventuelle Zulassungsregelungen zu Promotionsstudiengängen und -verfahren bleiben hiervon unberührt.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Masterabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades „Master of Education“.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Entfällt

6.2 Weitere Informationsquellen

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge>

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

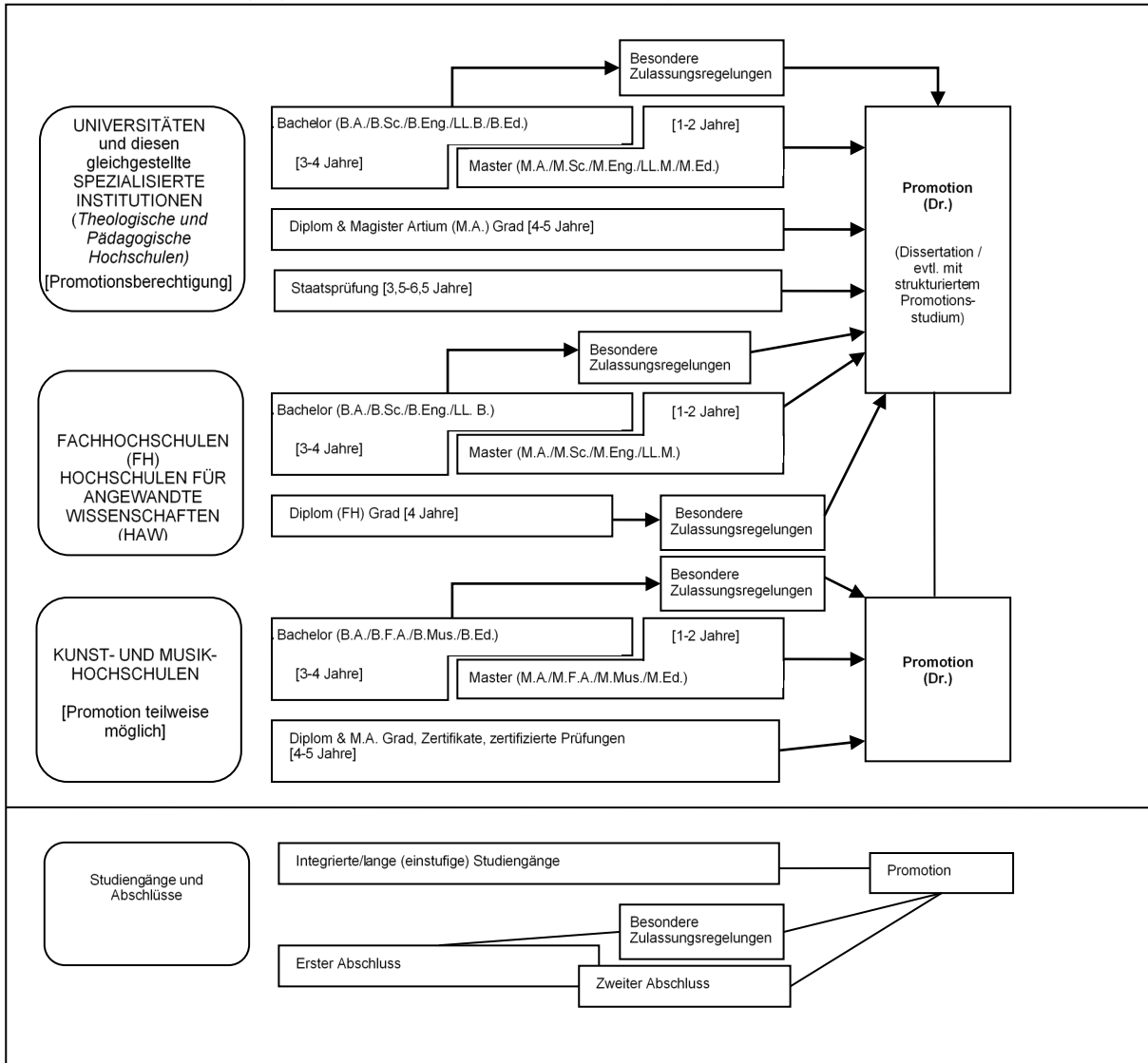
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und

Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industrie- und Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin; Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
 - ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
 - ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Education (M.Ed.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Art ("Gymnasium" level):

"Art" and "Minor subject"

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art) (University/state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Master's degree (Graduate / Second degree)

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2 years' full-time study, including completion of final thesis; 120 ECTS credits.

3.3 Access requirement(s)

A bachelor degree or equivalent in a directly related subject.

Proof of special artistic aptitude (if not already confirmed).

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

The degree programme at the HBK Braunschweig equips students with advanced knowledge of artistic practice and its implementation in a school context, along with skills and knowledge in art pedagogy and art education as these can be applied to teaching for schools at “Gymnasium” level. In combination with their minor subject, core skills in the educational sciences and experience gained from the mandatory internship in their chosen subject, the degree therefore qualifies graduates to transfer directly to the practical stage of teacher training that is the prerequisite for obtaining full certification as a state-recognised school teacher in Germany, or to enter a profession in the area of arts and culture education.

Graduates of Master’s degrees where Art (“Gymnasium” level) is the major subject

- Are able to position their own practice within the wider art pedagogy context.
- Have advanced experience with theory-to-practice transfer and its critical discourses.
- Have an advanced understanding of the multifaceted nature of art in its educational dimension.
- Can provide a reasoned explanation of the educational goals of their subject against the backdrop of their own experience of art education.
- Have an advanced understanding of how to plan, deliver, and critically assess lessons.
- Are able to analyse and reflect on their own teaching and the learning and experiential processes of school students, giving appropriate examples.
- Have an advanced understanding of how to define and describe qualitative differences in the work of school students and are able to reflect critically on how the performance of students is assessed.
- Are conscious of questions that can arise within institutional frameworks in relation to the socio-economic sphere and can analyse them.
- Are capable of developing an advanced and critical awareness of discrimination and related problems.
- Are capable of applying political, philosophical, aesthetic, pedagogical and sociological theories in practice.
- Have advanced knowledge of academic, subject-specific research methodologies and insight into the specific ways in which artistic processes can lead to knowledge and insight.
- Are capable of articulating and presenting their working processes and outcomes in a professional manner that is oriented towards the requirements of respective audiences.

Graduates of the Master’s degree Art (“Gymnasium” level)

- Are equipped with competences in subject-specific knowledge and teaching skills aligned with the formal requirements of school teaching in relation to the subjects listed at Section 2.2 and in educational sciences.
- These subject-specific skills include advanced subject knowledge that meets the requirements of school teaching along with a knowledge of the foundations of their subject and an overview of its broader components, the capacity for critical reflection, and an understanding of and ability to use appropriate methodologies.
- Have advanced knowledge of the theories, concepts and methods used in teaching, education and assessing their subject. They possess the fundamental skills needed to practically use and implement these, including the ability to use diagnostic assessment methods, support students and assess their performance.
- Are able to explain, assess and carry out research in relation to the theory and teaching skills required for the subject and are also able to reflect on teaching activities within a school context, to evaluate these and develop them as needed.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

- Are aware of different approaches that can be used in building a school profile and school curricula, and can reflect on the role of class teacher and subject teacher.
- Are able to design a curriculum in a way that meets the requirements of the subject, the specific school situation and the target audience and to teach subject-specific content. They also possess skills in communicating, diagnostic assessments and evaluation based on educational theory and teaching competences.
- They are also capable to analysing and critically discussing teaching and learning materials and media, guidelines and teaching plans.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the modules completed and grades (for oral and written examinations) are listed on the final "Prüfungszeugnis" (examination certificate). See also title and grade of the master's thesis.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the German grade scale (see 8.6). For better differentiation, the grades can be raised or lowered by 0.3 points respectively.

The following grades may be awarded (description of criteria for each grade):

very good	1.0; 1.3	an especially outstanding achievement
good	1.7; 2.0; 2.3	an achievement that significantly exceeds the average
satisfactory	2.7; 3.0; 3.3	an achievement that meets average requirements in every way
sufficient	3.7; 4.0	an achievement that meets minimum requirements despite deficiencies
not sufficient	5.0.	a poor performance that does not meet minimum requirements.

Overall grades:

with distinction	all modules received the grade "very good"
very good	for an average grade up to and including 1.5
good	for an average grade from 1.6 up to and including 2.5
satisfactory	for an average grade from 2.6 up to and including 3.5
sufficient	for an average grade from 3.6 up to and including 4.0

In calculating the grade, only the first decimal place is taken into account; any further decimal places are not rounded up or down but deleted.

ECTS grade: Grading system with a percentual and cumulative component

Grades used (from the highest to the lowest Pass grade)	Number of grades awarded within the pass grades	Proportion of each grade obtained expressed as a percentage of all the pass grades awarded	Cumulative Proportion of the assigned grades within the pass grades
with distinction (all modules received the grade "very good")			
very good (up to 1.5)			
good (1.6 - 2.5)			
satisfactory (2.6 - 3.5)			
sufficient (3.6 - 4.0)			100 %
Total:		100 %	

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

This degree qualifies the holder to apply for doctoral study, subject where applicable to further admission requirements specified by these degree programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The master's degree entitles the holder to the legally protected academic title "Master of Education".

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

N/A

6.2 Further information sources

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge>

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

Certification Date:

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

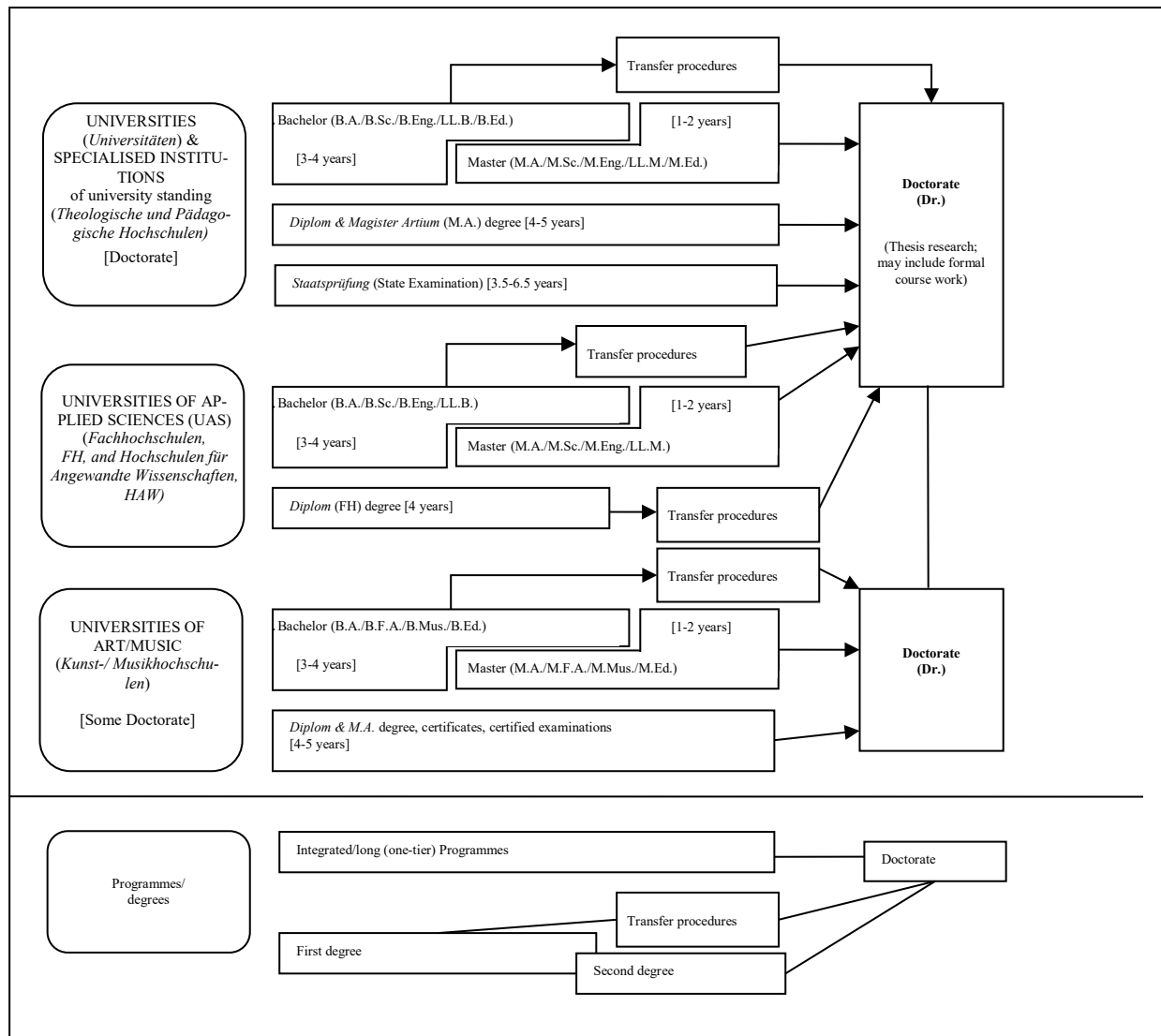
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009)